

Glänzende Augen bei der Jugendfeuerwehr

Am Samstag den 22.10.2011 durften die Jugendfeuerwehren Fußgönheim und Maxdorf gemeinsam die Feuerwehr der Air Base Ramstein besuchen. Hier erfuhren sie viel über die Aufgaben der dortigen Flughafen-Feuerwehr, die neben den üblichen Aufgaben wie Brände löschen und technischer Hilfe auch die rettungsdienstlichen Aufgaben auf dem Airportgelände umfasst. Die Air Base Ramstein unterhält insgesamt sieben Feuerwehrewachen, die allerdings nicht alle direkt auf dem Gelände liegen, sondern teilweise auch etwas außerhalb. Wir besuchten die Größte dieser Wachen, die direkt neben der Start- und Landebahn liegt. Hier sind zwei Flugfeldlöschfahrzeuge, eine Engine (Tanklöschfahrzeug) sowie ein Rüstwagen stationiert. Am beeindrucktesten waren natürlich die beiden Flugfeldlöschfahrzeuge, die jeweils mit einem Wassertank von 25.000 Liter Wasser und zusätzlich noch mit Schaummittel ausgerüstet sind.

Nach einem Rundgang durch die Wache durfte jeder Besucher ausführlich die Fahrzeuge inspizieren, was natürlich mit Begeisterung angenommen wurde. Später gingen wir dann auf das Übungsgelände, wo ein Übungsmodell einer C 130 steht. Hier ist es möglich, das Flugzeugmodell an 16 verschiedenen gasbefeuert Stellen brennen zu lassen, um ein realistisches Üben für die Einsatzkräfte zu ermöglichen. Selbstverständlich bestand auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen (z.B. „Kommt ihr wirklich alle aus Amerika?“ oder „Wie viele Ein-sätze habt Ihr pro Jahr?“ – Antwort 3.500).

Zurückgekehrt nach Maxdorf klang der erlebnisreiche Tag für die beiden Jugendfeuerwehren noch mit einem gemeinsamen Abendessen aus, wo es viele Eindrücke auszutauschen gab.



Jahreshauptübung der VG-Jugendfeuerwehren

Am Samstag, den 18.06.2011, fand die Jahreshauptübung der Jugendfeuerwehren der VG Maxdorf statt: um 14 Uhr hieß es „Übungsalarm für die Jugendfeuerwehren, Rauchentwicklung im Kellergeschoß des Maximilianstifts, mehrere vermisste Personen“.

Mit insgesamt 6 Fahrzeugen (je 2 pro Ortswehr) eilten die 30 jugendlichen Floriansjünger zu Hilfe, begleitet von insgesamt 10 erwachsenen Kameraden als

Fahrer/Maschinisten, Gruppenführer und Unterstützer. Im Kellerbereich des Stifts waren dann bei Eintreffen 8 Personen „vermisst“, 4 Dummies und weitere 4 lebende Jugendliche, die sich gut und kreativ versteckt hatten. Aufgabe der Jugendfeuerwehrleute war nun zum einen die Personensuche im Kellerbereich, welche mit 8 Trupps gleichzeitig im unbeleuchteten Keller ausgeführt wurde, zum anderen die Brandbekämpfung – an der Nord- und Südseite des Objekts (Freiflächen zum Flößerbrunnen und Parkplatzbereich) nahmen die Jugendlichen jeweils mehrere Strahlrohre vor und stellten ihr Können unter Beweis. Andere wiederum hatten an der Sammelstelle für die „Opfer“ die Aufgabe, diese zu betreuen und Erste Hilfe Maßnahmen durchzuführen, was von einem Kameraden, der hauptberuflich im Rettungsdienst arbeitet, kritisch und anleitend begleitet wurde. Nach einer knappen halben Stunde hieß es dann, alle 8 Personen gerettet – Feuer aus – Übungsende.

Der stv. Wehrleiter der VG Frank Hüttner, der die Übung geplant und geleitet hat, bedankte sich im Anschluss bei der Heimleitung für die Gelegenheit, das Objekt zu beüben, und für die gute Zusammenarbeit – erst vor wenigen Wochen war in der Einrichtung ein Vortrag über das Verhalten im Brandfall von den Bewohnerinnen und Bewohnern interessiert aufgenommen worden. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner verfolgten dann auch sehr interessiert die Übung der Jugend, hatten sich im Foyer versammelt und belohnten die Jugendlichen mit Applaus für jedes „gerettete“ Opfer, welches vom Keller ins Freie gebracht wurde. Hüttner bedankte sich auch bei den Jugendlichen und den aktiven Helfern für die rege Beteiligung an diesem Samstag Nachmittag; zugleich lobte er den schon guten Ausbildungsstand des Nachwuchses der 3 Ortswehren, verbunden mit der Vorfreude auf den 16. Geburtstag jedes JF-Mitglieds, was dann den Übertritt in die aktive Wehr ermöglicht.



Florianstag 2011

Alljährlich zum Florianstag am 04. Mai (bzw. meist am Samstag danach) findet am Feuerwehr-Ehrenmal des Rhein-Pfalz-Kreises in Schifferstadt eine Gedenkfeier zu Ehren aller verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren des Kreises statt. Nach einer kurzen Ansprache legte Landrat Clemens Körner gemeinsam

mit dem stellvertretenden Kreisfeuerwehrinspekteur Stefan Zöller zu den Klängen der Melodie „Ich bete an die Macht der Liebe“ durch einen Solo-Trompeter den Kranz nieder und gedacht vor allem der seit dem Florianstag 2010 verstorbenen Kameraden.

Die Feuerwehr der VG Maxdorf war zu dieser Veranstaltung mit einer Abordnung von Jugendfeuerwehrangehörigen und Aktiven aller drei Ortswehren erschienen.

